



blaue fabrik

Tätigkeitsbericht 2025



CarlFriedrichTangoConnection 15.03.2025

Tätigkeitsbericht der Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V. 2025

Inhalt

Vorwort.....	S. 4	Kooperation mit dem JAZZKOLLEKTIV ...	S. 19
Projekte und Partner 2025	S. 5	Veranstaltungsübersicht	S. 20
Ausstellungen	S. 6	Einige Veranstaltungen näher vorgestellt	S. 22
ERINNERN BILDEN BEGEGNEN am ALB	S. 15	Vorstands- und Vereinsarbeit	S. 29
BigBand Workshops und Konzerte.....	S. 17	Öffentlichkeitsarbeit	S. 30
3. Sommerfest am ALB.....	S. 18	Statistik	S. 31

Impressum

Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V.

Eisenbahnstraße 1 01099 Dresden

Amtsgericht Dresden

VR 3257 USt-Nr. 20214203600

Vorstand: Germi Rieß, Pierre Gissel, Holger Knaak

Geschäftsführer: Holger Knaak

Text und Layout: Holger Knaak.

Fotos:



gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

gefördert durch
das Stadtbezirksamt
Neustadt



Dresden.
Dresdner

blaue
FABRIK

Vorwort

Die Blaue Fabrik ist ein Kulturort in freier Trägerschaft in der Dresdner Neustadt. Seit ihrer Gründung als freie Galerie 1991 hat sie sich immer wieder neu erfunden und weiterentwickelt. Der jetzige Trägerverein besteht seit 1997. Seit 2016 ist die Blaue Fabrik im linken Flügel des „Alten Leipziger Bahnhof“ direkt hinter dem Bahnhof Dresden Neustadt zu Hause.

In 15 Proberäumen (von 10 bis 50 m²) haben über 50 Künstler samt anhängenden Bandprojekten, ihren Arbeitsort. Darunter große Kapellen, wie das „New Town Swing Orchestra“, die „Soldiers“ und die „Banda Comunale“, Nachwuchsbands wie „System not Found“ oder „FRIVOL“ und etablierte Ensembles, wie „Youkali“ oder das „Richard Ebert Quartett“. Über 250 Schüler werden zudem unter der Woche im Haus unterrichtet und die Räume werden zunehmend auch von anderen Vereinen und Initiativen genutzt.

Im Lichthof finden unplugged- Konzerte und im Projektraum mit neuer Bühne auch elektronisch verstärkte Konzerte statt. Dort ist auch Platz für Ensembleunterricht und spontane Kunstaktionen. In beiden Räumen werden Ausstellungen gezeigt und im Außenbereich gibt es eine Sommerbühne. Im OG gibt es ein Gästezimmer für Künstler.

Neben Konzerten, Sessions, Ausstellungen und Kunstprojekten beteiligte sich die Blaue Fabrik auch 2025 an Veranstaltungen zur Belebung des Alten Leipziger Bahnhof als lebendigen Gedenk– und Kulturort. In Kooperation mit dem „Förderkreis Gedenk– Begegnungs– und Lernort Alter Leipziger Bahnhof“ organisierten wir mehrere Veranstaltungen.

Im Rahmen unseres neuen Projektes „BigBand Workshops und Konzerte“ fanden mehrere Workshops und Konzerte Dresdner BigBands statt. Über die (Gast-) Ausstellung „HeART of Gaza“ wurde im MDR der erste TV-Beitrag zur Blauen Fabrik überhaupt gesendet. Unser „Festival Frei Improvisierter Musik“ fand 2025 zum 29. Mal statt. Mit dem HSKD kooperierten wir 2025 erstmals und richteten den ersten Bundsummit des HSKD aus.

Projekte und Partner 2025

In Kooperation mit dem **JAZZKOLLEKTIV DRESDEN** fanden 32 Jazz-Sessions statt und in Kooperation mit dem HSKD der erste Bands Summit. Wir veranstalteten 2025 29 Konzerte, davon 14 Jazz- bzw. freie Improvisationskonzerte. Unser drittes **Sommerfestes am ALB** wurde an drei Tagen von etwa 1000 Gästen besucht. Das **29. Festival Frei Improvisierter Musik (FFIM)** präsentierte musikalische Highlights aus dem Bereich der zeitgenössischen Avantgarde. Im Rahmen der Reihe „**Erinnern Bilden und Begegnen am ALB**“ fanden sechs Veranstaltungen und zwei Ausstellungen statt.

Die Ausstellungsreihe **[parablau]** präsentierte 2025 vier Ausstellungen und kooperierte erneut mit dem „Hellerau Photography Award“ und dem „Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden“. Drei weitere Ausstellungen waren im Rahmen anderer Projekte bei uns zu Gast.

Die Blaue Fabrik ist Mitglied in der Deutschen Jazzföderation, im „Wir gestalten Dresden - Branchenverband für Kultur- und Kreativwirtschaft“, im „Jazzverband Sachsen“, im Kulturbüro Dresden und in „Klangnetz Dresden“. Sie erhielt in 2025 institutionelle Förderung der LH Dresden, sowie Fördermittel aus dem Stadtbezirksamt Dresden-Neustadt und der PS-Lotterie der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.



A — L — B

FÖRDERKREIS
ALTER LEIPZIGER
BAHNHOF

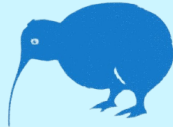
WIR
GESTALTEN
DRESDEN



J A Z Z
K O L L
E K T I
V D R E
S D E N

Ausstellungsreihe [parablau]

[parablau] wurde 2012 von Conny Köckritz , Michael Kral, Walter Battisti und Holger Knaak mit dem Ziel der Wiederbelebung der Galerie-Tradition in der Blauen Fabrik gegründet. Kuratorin von [parablau] ist Conny Köckritz.



[parablau]

AUSSTELLUNGSREIHE
IN DER BLAUEN FABRIK DRESDEN

[parablau] ist eine freie Ausstellungsreihe jenseits des kommerziellen Galeriebetriebes in Dresden. [parablau] bietet Künstlern aus Dresden, und darüber hinaus, ein Podium, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und Freiraum zum Ausprobieren.

[parablau] bindet bildende Kunst in einen vielfältig belebten Kulturort ein, wo sie in einen Dialog mit Musik, Tanz und Film tritt, z.B. Musiker beim Improvisieren inspiriert

[parablau] zeigt Kunst an einem Ort, wo sie nicht nur vom Fachpublikum der Galerien gesehen wird

[parablau] ist nicht-kommerziell, d.h. der Verkauf von Bildern steht nicht im Vordergrund, sondern ein künstlerischer Freiraum.

[parablau] präsentierte 2025 vier Ausstellungen: **Die Dryaden und ihre Schwestern**—Fotografien von Andreas Naumann, **Home Invasion** mit Pop-Art von Stefan Hörnig und Zeichnungen von Thomas Christians, **Head Metaphysics** von Leo Bacharach und mit „**Let’s get Sun-Kissed**“ von Filips Smits (Riga) die schon traditionelle Satellitenausstellung zum PORTRAITS Hellerau Photographie Award.

Im Rahmen der Reihe „Erinnern Bilden Begegnen am ALB“ wurden die Ausstellungen „**Memento Mori—Brücken zwischen Zeit und Raum**“ mit Fotografien europäischer Friedhöfe von Hanna Kreslewska und Linolschnitten von Robert Bloch und das Lehrprojekt „**UnSeen—künstlerische Forschung als Erinnerungsarbeit**“ gezeigt.

Die beiden Gast-Ausstellungen „**Ist das schon alles?! Künstlerischen Positionen zur Corona-Pandemie**“ (kuratiert von Andre Ismer) und „**HeART of Gaza**“ (Kinderzeichnungen aus Gaza) führten zu auch überregionaler Berichterstattung , lockten viele neue Besucher in die Blaue Fabrik und die Follower auf Instagram stiegen deutlich.

„Die Dryaden und ihre Schwestern—Die Baumnympfen “ — Fotografien von Matthias Naumann (März / April)

„In seiner neuesten Arbeit nähert sich Matthias Naumann einem Thema aus der griechischen Mythologie. Mit der Geschichte der Dryaden, die laut Überlieferung u.a. durch Homer und Ovid die Hoheit über die Bäume besitzen, verbindet er seine Liebe zur Natur mit seiner Vorliebe für die Interpretation vom weiblichen Akt in der Landschaft... Die Protagonistinnen in Matthias Naumanns Bildern bevölkern Baumwurzeln- und Stämme. Geerdet und im Sein verwurzelt erscheinen diese dem Betrachter. Eine tiefe Verbindung, gepaart mit dem Wunsch nach Erhaltung und Schutz der natürlichen Ressourcen spricht aus den fotografischen Arbeiten.“ (Solvig Frey).



„Home Invasion“ - Popart von Stephan Hörnig und Zeichnungen von Thomas Christians“ (Mai / Juni)



In dieser Ausstellung waren serielle und großformatige Arbeiten von Stephan Hörnig im Projektraum und filigrane Zeichnungen von Thomas Christians im Lichthof.

Ausstellungen des rheinländischen Pop-Art Künstlers Stephan Hörnig und des bei Halle lebenden Zeichners Thomas Christians sind in der Blauen Fabrik fast schon Tradition—seit Jahren stellen sie in der Sommerzeit hier aus.

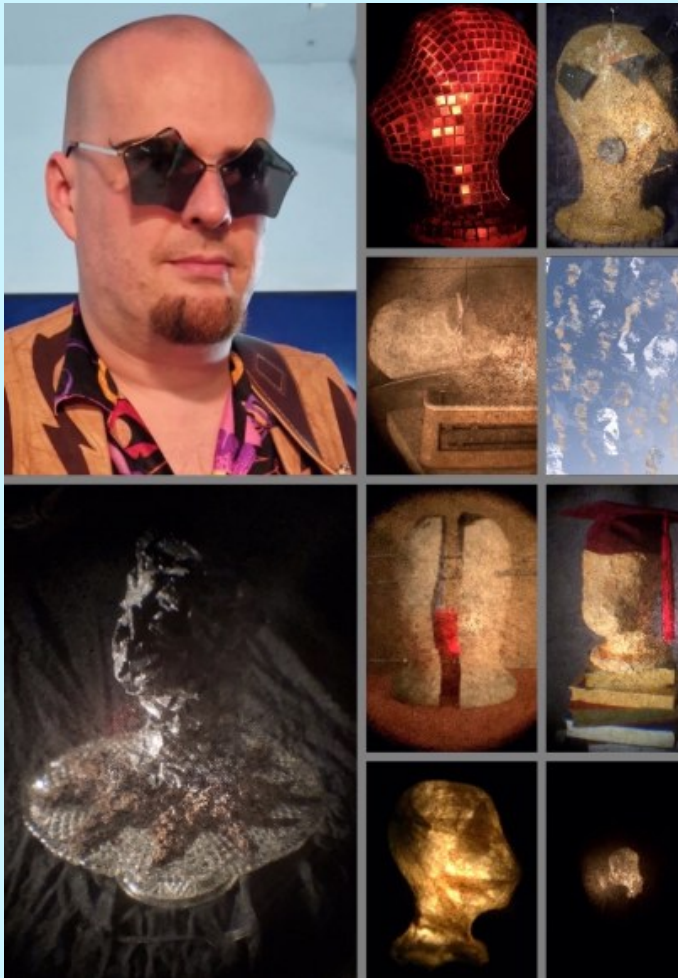


Home: Invasion

Home: Invasi



„Head Metaphysics“ von Leo Bacharach (Juli)



„Investigation of human life in its different phases from existing as a soul in a host of spirits through its infancy, teenage years, graduation, adulthood, to the death.“

Die Ausstellung wurde mit einer musikalisch-zeichnerischen Performance von Günter Heinz (Posaune) und Leo Bacharach eröffnet.

Hellerau PORTRAITS Award: „Let’s get Sun-kissed“ - Fotografien von Filips Smits (Sep)

Filips Smits (geb. 1996) ist ein lettischer fotografischer Künstler, der mit analoger Fotografie und konzeptuellen Interventionen im urbanen Raum arbeitet. Seine Praxis untersucht, wie alltägliche Rituale, zufällige Begegnungen und die Psychologie der Stadt in Situationen inszeniert werden können, die die Wahrnehmung verschieben und verborgene soziale Strukturen offenbaren. Beeinflusst von der situationsbedingter Psychogeographie und dem Dérive behandelt er die Stadt als einen lebendigen Organismus, in dem das Sichtbare und Unsichtbare ständig mit Bedeutung verhandeln. Er hat einen Bachelor in zeitgenössischer Modefotografie vom London College of Fashion und studierte am Baltic Analog Lab. Smits ist Gewinner des FK-Preises (Bester junger lettischer Fotograf) und Nominierter für den jährlichen Kunstpreis Lettlands (Kulturministerium). Er hat Einzelausstellungen präsentiert, darunter *Let's Get Sun-Kissed* (HELLERAU PORTRAITS, Dresden) und das Rotterdam Photo Festival. Seine aktuelle Arbeit erweitert diese Forschung durch grenzüberschreitende Kooperationen, öffentliche Interventionen und Ausstellungen in ganz Europa.

PORTRAITS
HELLERAU
PHOTOGRAPHY
AWARD 2025



SATELLITEN-
AUSSTELLUNG
Filips
Smits
„LET'S GET
SUN-KISSED“



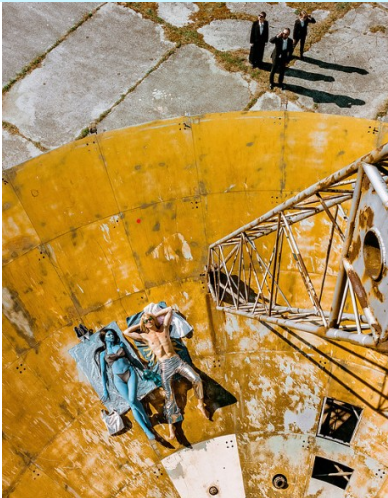
VERNISSEGE
5. September
19.30 Uhr

AUSSTELLUNG
5. – 26. Sep

Galerie [parablau]
Ebertstrasse 10
01097 Dresden

Öffnungszeiten:
Mi+Do 10-19 Uhr

FOTOFORUM DRESDEN
DE
PORTRAITS-HELLERAU.COM



Gast-Ausstellung: „Ist das alles schon vergessen?! Künstlerische Positionen zur Corona-Pandemie“ - Eine Gruppenausstellung, kuratiert von Andre Ismer (Jan/ Feb)

Am 17. Januar wurde die vom Dresdner Maler Andre Ismer kuratierte Gruppenausstellung mit einer musikalischen Performance der Leipziger Künstlerin *Claudia Grande* eröffnet.

Die Ausstellung bestand aus 30 bis 40 Werken von zehn Künstlern aus Sachsen, Bayern und Berlin und vereinte Zeichnungen, Grafiken, Malerei, Radierungen und sogar Videos. Bei den Künstlerbund Dresden und Leipzig fand er Mitstreiter, die während der Pandemie Werke zum Thema Corona anfertigten. Die Auswahl ist ebenso abwechslungsreich wie die persönlichen Erfahrungen der Künstler - von intimen Momenten der Isolation bis hin zu globalen Krisenbildern.

Andre Ismer dazu: „Ich habe nach Corona die Kunstszene beobachtet und festgestellt, dass es kaum Ausstellungen zu diesem Thema gibt [...] Das hat mich überrascht - so ein einschneidendes Ereignis, und doch scheint es, als wäre vieles schon vergessen. [...] Die Werke dokumentieren dabei die Zeit der Pandemie und gehen aber auch kritisch mit den Entscheidungen der Politik um. [...]“

Die Ausstellung wurde von vielen Menschen, die teils von weit außerhalb anreisen, besucht.



Frank J. Schapel: "Woman arrested for breaking corona quarantine. San Sebastian, Bay of Biscay, Spain 07.09.2020", Oil on Canvas, 40x40cm

Die Kunst der Distanz

In der Blauen Fabrik in Dresden zeigen Künstlerinnen und Künstler ihre kritische Sicht auf die Maßnahmen der Politik gegen die Corona-Pandemie.

Von Uwe Salzbrenner

Dresden. Eine junge Frau liegt im Koma, beatmet und am Tropf nach einem Impfschaden. Am genauesten abgebildet, womöglich als Ausweis der Seelenlosigkeit des Krankenhausbetriebs, ist die Steckdosenleiste über dem Bett. Einer zweiten Frau sieht der Tupfer für den Nasenabstrich für den Corona-Test fast durch den Kopf. Eine dritte wird im Frühjahr 2020 am nordspanischen Strand von Männern in Schutzanzügen verhaftet, weil sie Quarantänebestimmungen gebrochen hat.

Der Maler Frank J. Schäpel, einst an der Universität der Künste Berlin bei Basilitz-Neitschüler, entwirft diese Bilder in der Manier eines Gerichtszeichners, der mit geschwindem Stift verbotene Fotografien erstellt.

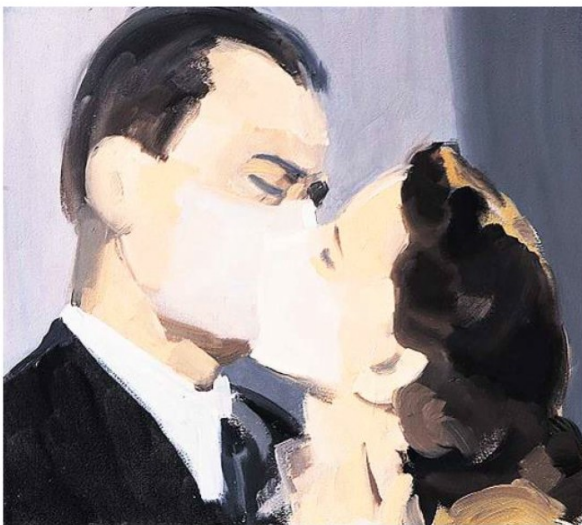
Die blasseste Zeichnung ist die mit dem großen Schreckenspotential: Ein Kind wird durch eine Virtual-Reality-Brille ruhiggestellt, um es gegen Covid-19 impfen zu können. Das Geschehen um es herum erscheint fast wie ein Tanz.

Dass eine US-amerikanische Synchronschwimmerin zur Weltmeisterschaft 2022 wegen ihrer Impfung ohnmächtig geworden ist, hält Schäpel ebenso gut für möglich. Er malt auch sie im Becken versinkend. In sonstigen Arbeiten, hier nicht gezeigt, kümmert er sich um Ulo-Sichtungen und Marienerscheinungen. Er wiederholt Fotografien und Zeugnisskizzen, um aus seiner Sicht medial zu wenig beachtete Phänomene zu beglaubigen.

Was unter Kunstfreiheit fällt

Schäpel ist der bekannteste von zehn Künstlerinnen und Künstlern in der Schau „Ist das Alles? Schon vergessen?“ mit kritischen Werken zur Corona-Pandemie. Der Dresdner Maler André Ismer hat sie kuratiert und in der Blauen Fabrik Dresden eingemietet.

Schäpels Kunst ist auch die beweglichste von allen, interpretierbar als Wahrheit oder Wahn. Sein selbstgewisser Gegenpart ist der Bamberger Simon Rosenthal, von 2009 bis 2018 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden als Maler ausgebildet. Rosenthal stellt zwei Digitaldrucke aus, Parfumfläschchen ähnlich der Marke Chanel N°



Wenn Masken ihren Sinn verlieren: Gala Biermann, „Hollywood in Crisis“.

FOTO: GALA BIERMANN

5, indes mit Covid-19-Etiketten, Mutanten zugeordnet. In seinem Statement zum Werk hält er Information für einen Virus, ausgestreut von dem, der dafür zahlt. Eigentlich eine linke Idee.

Rosenthal, „Flakon-Aufschrift „Impfen macht frei“ wurde von Impfgegnern und Coronaleugnern verbreitet – in Anspielung an die Toraufschrift „Arbeit macht frei“ am NS-Vernichtungslager Auschwitz. Ein Prozess gegen Rosenthal wegen Volksverhetzung endete mit Freispruch, weil die Verwendung in diesem Fall unter Kunstfreiheit fällt.

André Ismer hat im Gemälde festgehalten, dass man als Gegner der Schutzmaßnahmen keinesfalls Corona-Leugner sein sollte. Er hängt daneben Fotos, die seinen frühen Protest an geschlossener

Ateliertür dokumentieren: Lock-down beenden jetzt! Er demonstriert noch einmal für Freiheitsrechte, zugleich seinen guten Willen. Alles darzulegen ist offenkundig schlecht darstellbar, die Unsicherheit, Angst, Wut.

Der Schaden heißt ihr Vertrauensverlust. Die Hälfte der Ausstellenden hat die Corona-Zeit bei der pandemieweit herrschenden Optik genommen – der Schutzmaske. Inklusive der Probleme des verummten Gesichts, der Schwierigkeit des Atmens. Man sieht nochmal in Radierungen und Zeichnungen, dass man Masken überall in jeglichen Situationen, aber nachlässig bis unwirksam trägt.

Nachträglich lassen sich Masken augenscheinlich jedem Verpassen, ob Figuren aus bekannten Gemäl-

den oder einem Paar im Streit als Augenbinde. Noch die am Strand Verhaltete bei Schäpel trägt wenigstens eine OP-Maske, ob freiwillig oder aufgezerrt.

Gala Biermann, die aus Dresden stammt und hier Bühnen- und Kostümbild studiert hat, zeigt in ihrer Serie von sieben Ölgemalten Paare mit Masken, die sich küssen. Anders als in den zahlreichen Fotografien mit dem gleichen Motiv, die im Internet kursieren, hat Biermann Szenen aus Hollywoodmühen nachgemalt, mit der Konzentration auf das edle Maskenweib.

Info: Die Schau zu Corona in der Blauen Fabrik Dresden, Eisenbahnstr. 1, ist bis zum 28. Februar zu sehen. Geöffnet: mittwochs und donnerstags von 16 bis 19 Uhr.

DRESDEN | DRESDEN KULTUR & LEUTE | VOM VIRUS ZUR KUNST: NEUE AUSSTELLUNG IN DRESDEN WIDMET SICH DER CORONA-PANDEMIE

VOM VIRUS ZUR KUNST: NEUE AUSSTELLUNG IN DRESDEN WIDMET SICH DER CORONA-PANDEMIE

07.01.2025 11:14 | 1.401

Von Benjamin Schön

Dresden - Nun hat es die Corona-Pandemie auch in die Dresdner Kunstgeschichte geschafft. Eine Ausstellung in der Blauen Fabrik in der Neustadt holt die Pandemie zurück ins Gedächtnis. Eröffnet wird sie am 17. Januar, bis Ende Februar kann sie besucht werden.

„Ich habe nach Corona die Kunstszene beobachtet und festgestellt, dass es kaum Ausstellungen zu diesem Thema gibt“, sagt Künstler und Kurator André Ismer (48).

„Das hat mich überrascht - so ein einschneidendes Ereignis, und doch scheint es, als wäre vieles schon vergessen.“

Die Ausstellung mit dem Titel „Ist das Alles? Schon vergessen?“ vereint Zeichnungen, Grafiken, Malerei, Radierungen und sogar Videos.



DRESDEN KULTUR & LEUTE
VERBUNDEN MIT DER ZAHL 13:
"WALDPARK"-GASTWIRT BUDE FEIERT
GEBURTSTAG!

Sie besteht aus 30 bis 40 Werken von zehn Künstlern aus Sachsen, Bayern und Berlin. „Die Werke dokumentieren dabei die Zeit der Pandemie und gehen aber auch kritisch mit den Entscheidungen der Politik um.“



Künstler André Ismer zeigt eines der Werke der Ausstellung. Sein Werk „Die Geißel der Angst“ äußert Kritik an der Corona-Politik. © Christian Juppe



Mit einer besonderen Technik, bei der er Kreppband benutzt, fertigt der Dresdner Künstler seine Werke an. © Christian Juppe

Über den Künstlerbund Dresden und Leipzig fand er Mitsreiter, die während der Pandemie Werke zum Thema Corona anfertigten. Die Auswahl ist ebenso abwechslungsreich wie die persönlichen Erfahrungen der Künstler - von intimen Momenten der Isolation bis hin zu globalen Krisenbildern.

Ein Videokünstler aus Leipzig zeigt etwa Alltagsszenen während der Pandemie, die in einer Endloschleife laufen. „Wir wollen zum einen die Erinnerung nicht so ganz verblässen lassen, aber es geht auch darum, wieder einen kleinen Diskurs zu entfachen“.

Gast-Ausstellung: „HeART of Gaza“ (28. September bis 02. Oktober)

Ausstellung

HeART of Gaza

Kunstwerke von Kindern aus Gaza, Palästina



28.09. – 02.11.2025

Die Ausstellung wird unterstützt von



Blaue Fabrik

Eisenbahnstraße 1, 01097 Dresden

**blaue
FABRIK**

Die Wanderausstellung „HeART of Gaza“ zeigt Zeichnungen von Kindern im Alter zwischen 3 bis 17 Jahren, die in Gaza leb(t)en. Jedes der Kunstwerke wird durch persönliche Statements des jeweiligen Kindes begleitet und gibt tiefe Einblicke in die Gedankenwelt der Kinder und das tägliche Leben in Gaza während des laufenden Völkermords.

„Wir glauben, dass Kunst mehr ist als nur Zeichnen – sie ist ein Fenster zum Leben, eine Möglichkeit für ein Kind zu sagen: „Ich existiere“ und trotz allem, was sie umgibt, zu träumen“, so das HeART of Gaza-Team Dresden.

Zur Ausstellung gab es ein vielfältiges, thematisch passendes Begleitprogramm aus kulturellen aber auch informativen Aktivitäten, Vorträgen und Filmvorführungen für Kinder und Erwachsene geben. Während des gesamten Ausstellungszeitraums wurden Spenden zur Unterstützung der Familien der Kinder des Projekts „HeART of Gaza“ gesammelt.

Der MDR berichtete am 09.10.2025 über die Ausstellung, die außergewöhnlich gut besucht wurde und insbesondere auf Instagram zu über 25.000 Insights führte.

Seit Oktober 2023 wurden nach offiziellen Angaben über 70.000 Menschen (die Max Planck Gesellschaft geht von über 100.000 aus) von Israels Armee in Gaza, größtenteils Zivilisten, darunter zehntausende Kinder, getötet. Kinder trifft es am schwersten. Sie sind umgeben von Angst, Schmerz, Verlust und Tod in unvorstellbarem Maß. Gaza hat zudem die höchste Zahl an amputierten Kindern weltweit. Mohammed Timraz startete bereits zu Beginn des Völkermordes [1] das Kunstprojekt "We are not alone" in Deir al-Balah im Gazastreifen. Kindern wurde es ermöglicht, durch das Malen das Erlebte zu verarbeiten und sich auszudrücken. Über Soziale Medien lernte Mohammed die irische Aktivistin Feile Butler kennen und die Idee zur Wanderausstellung „HeART of Gaza“ entstand. Daraus ist ein umfassendes Projekt mit 17 Standorten geworden, das sich über den gesamten Gazastreifen erstreckt – von Nord nach Süd und von Ost nach West. Die Ausstellung wurde 2024 zum ersten Mal in Irland gezeigt. Mittlerweile konnte „HeART of Gaza“ tausende Menschen in Irland, Luxemburg, Italien, Spanien, Großbritannien, den Philippinen, den Niederlanden, Frankreich, Deutschland und den USA erreichen.

Die Ausstellungsanfrage wurde an uns heran getragen, da andere angefragte Orte (die teils schon zugesagt hatten) die Ausstellung nicht zeigen wollten. Offenbar schien auch in Dresden die Sorge, sich irgendwie mit „israelfeindlichen“ Gruppierungen gemein zu machen, größer als Mitleid mit den Opfern und echte Ursachenanalyse zu sein. Auch das Dresdner Ausstellungs-Team sah sich schnell mir solchen Vorwürfen konfrontiert und die Blaue Fabrik erreichten Vorwürfe, dass wir „Antisemiten“ ein Podium gäben. Die Mehrheit der Besucher sah das anders und auch der MDR berichtete sachlich über die Ausstellung—der erste TV Beitrag über die Blaue Fabrik überhaupt.

Begleitprogramm Ausstellung

HeART of Gaza

Kunstwerke von Kindern aus Gaza, Palästina



02.11., 14:30Uhr
Vortrag & Gespräch

„Palästinenser*in sein in Palästina und in der Diaspora“

Die Ausstellung wird unterstützt von:

Blaue Fabrik
Eisenbahnstraße 1, 01097 Dresden



Ausstellung

HeART of Gaza

Kunstwerke von Kindern aus Gaza, Palästina

Sonntag,
05.10., 13Uhr
Eintritt frei

Buchvorstellung
& Gespräch
mit
Prof. Dr. Doris
Bühler-
Niederberger



Die Ausstellung wird unterstützt von:

Blaue Fabrik
Eisenbahnstraße 1, 01097 Dresden



"WHERE SHOULD WE GO AFTER THE LAST FRONTIERS?
WHERE SHOULD THE BIRDS FLY AFTER THE LAST SKY?"
-MAHMOUND DARWISH



WHERE SHOULD THE BIRDS FLY
A FILM BY FIDA QISHTA

A POWERFULLY MOVING, PROVOCATIVE FILM.
THE STORIES OF TWO RESILIENT YOUNG
PALESTINIAN WOMEN STRUGGLING FOR
NORMALCY IN THE CRUEL ABNORMALITY OF GAZA.



Begleitprogramm Ausstellung

HeART of Gaza

Kunstwerke von Kindern aus Gaza, Palästina



„Erlebnisse aus Gaza – zwischen Gausamkeit und Hunger“

Vortrag & Gespräch
(via Stream) mit
Dr. Fadi Schukfeh

Dienstag, 14.10., 18Uhr
Eintritt frei



am Alten Leipziger Bahnhof

A — L — B

FÖRDERKREIS
ALTER LEIPZIGER
BAHNHOF

ERINNERN BILDEN BEGEGNEN am Alten Leipziger Bahnhof

Der „Förderkreis Gedenk-, Begegnungs- und Lernort Alter Leipziger Bahnhof“ hat in Kooperation mit der Blauen Fabrik 2025 diese Veranstaltungsreihe durchgeführt. Die einzelnen Veranstaltungen wurden aus dem Netzwerk des Förderkreises heraus organisiert. Die Veranstaltungen wurden vom Stadtbezirksamt Dresden Neustadt finanziert. Die Veranstaltungsreihe führte zu einer besseren Vernetzung innerhalb des Förderkreises und der jüdischen Community und schuf Öffentlichkeit für den Themenkomplex.

11.09. Podiumsdiskussion zum ALB — 12.09. Audio-visueller Abend zu Leben und Werk von Irena Rüther-Rabinowics — 07.11. Vernissage „Memento Mori—Brücken zwischen Zeit und Raum“ — 04.11. Vorstellung des Projektes „UNSEEN—künstlerische Forschung als Erinnerungsarbeit — 05.12. Konzert „Herje Mine“

Neben diese öffentlichen Veranstaltungen gab es Netzwerktreffen, Führungen von Besuchern, Gespräche mit Vertretern aus der Verwaltung,



Gedenkveranstaltung zum 87. Jahrestag der Reichsprogromnacht

**ICH BITTE EUCH
SEID MENSCHEN, SEID MENSCHEN!**
Margot Friedländer

9. NOVEMBER 2025 | AB 18:00 UHR
DRESDEN | ALTER LEIPZIGER BAHNHOF

Wie geht es weiter? Informationsabend und Diskussion | 11. September 2025, 18 Uhr

- Renate Aris, Holocaust-Überlebende und Mitglied des Förderkreises ALB
- Annekatriin Klepsch, Bürgermeisterin für Kultur, Wissenschaft und Tourismus
- André Lang und Steffen Heidrich, Gedenkort Alter Leipziger Bahnhof e.V.
- Katrin Tauber, Amtsleiterin, Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung der LH Dresden
- Christian Demuth, Stadtbezirksbeirat Dresden – Neustadt (SPD)



MEMENTO MORI



ERINNERN - BILDEN - BEGEGNEN 2025

UnSeen

Künstlerische Forschung als Erinnerungsarbeit?

Artistic-Research-Project

4. DEZEMBER 2025 - 6. JANUAR 2026

blaue Fabrik

A - L - B

FÖRDERKREIS
ALTER LEIPZIGER
BAHNHOF



Neues Projekt: BigBand Workshops und Konzerte

Die Bigband-Workshop vermittelten Musikerinnen unabhängig vom Alter und Vorwissen Grundlagen des Bigband Spiels und begeisterten sie für das Ensemble-Spiel. Neben einem intensiven musikalischen Erlebnis wurden sowohl technische als auch künstlerische Aspekte des Zusammenspiels erlernt und vertieft. Die Workshops richteten sich insbesondere an Einsteigerinnen, die bislang keine Erfahrung im Bigband-Kontext haben. Durch leicht zugängliche und populäre Spielliteratur und eine methodisch-didaktische Herangehensweise (mit Satzproben in den Instrumentalgruppen Holzbläser, Blechbläser, Rhythmusgruppe) als auch Gesamtproben, in denen das Zusammenspiel und die Interpretation der Stücke intensiv erarbeitet werden, wurden die Grundlagen des Ensemble-Spiels vermittelt. Das so erarbeitete Material wurde dann als Vorband jeweils bei einem der drei Big-Band Konzerte präsentiert. Es spielten hier die „Benno BigBand“, die „BigBand 50+“ und die „Werkstatt BigBand Dresden“.

Das sowohl bei den Workshops und Konzerten wahrhaft generationenübergreifende Projekt (ermöglicht durch Förderung vom Stadtbezirk Neustadt) soll 2026 fortgeführt werden.



SOMMERFEST

22. & 23.08.2025



AM, UM UND ÜBER
DEN ALTEN
LEIPZIGER BAHNHOF

3. Ausgabe

AUSSTELLUNG
PERFORMANCE
KONZERT
TANZ

Unser drittes **Sommerfest am ALB** wurde trotz Regenwetters am Samstag, bei dem wir Konzerte im Innenbereich improvisieren mussten, von über 1000 Menschen besucht. Dank Förderung vom Stadtbezirk Neustadt und einer sehr großzügigen Zuwendung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden gab es wieder ein abwechslungsreiches und künstlerische hochwertiges Programm, das von Jazz und Swing bis zu Indie-Pop, von Schülerband bis BigBand, von Flamenco bis Malaktionen reichte. Es spielten: Saxofon Trio Color, Crime Jazz Orchestra, New Town Swing Orchestra, Balkaneros, Traxxter (Pop-Cover der 90er), CarlFriedrichTangoConnexion (Tango vom Barock bis in die Neuzeit), Medium Sized Ensemble (Jazz-Rock von Leipziger HfM-Studierenden), Polyghost (Synth- und Indie-Pop), das Duo Chill & Jam und die Hausschülerband.



Kooperation mit dem JAZZKOLLEKTIV DRESDEN e.V.

Das Jazzkollektiv Dresden ist ein loser Zusammenschluss von Dresdner Jazzmusikern, der sich 2020 als „e. V.“ neu strukturiert hat. Mit der Blauen Fabrik besteht eine Kooperationsvereinbarung, in dessen Rahmen die Veranstaltungsräume kostenfrei vom Kollektiv genutzt werden können, seit 2021 kann auch ein Proberaum zu vergünstigten Mietkonditionen genutzt werden.

Bereits seit 2011 finden in der Blauen Fabrik Jazz-Session (In Session with...) und Konzerte in Kooperation statt. Die Zusammenarbeit hat sich im Laufe der Jahre kontinuierlich vertieft und das Jazzkollektiv beschreibt sich selbst als: „Wir sind ein Zusammenschluss aus Musiker*Innen der Jazzszene Dresdens. Wir veranstalten Sessions und Konzerte, wobei unser Hauptstandort die BLAUE FABRIK ist“.

2025 organisierte das Jazzkollektiv Dresden während des Semesters wöchentliche Sessions für und mit Studenten der HfM Carl Maria von Weber und zwei Konzerte in der Blauen Fabrik.

J A Z Z
K O L L
E K T I V
V D R E
S D E N



Veranstaltungsübersicht 2025

Januar

Session mit Szymonik/Rehm/Scholz/Reinfeld | Session mit „Anima“ | Session mit „Das Vertikal“ | DAPG-Abend |
Session mit You Young Cheong Quartett

Februar

HSKD Bands Summit | Konzert „The New Solarism“ | Konzert „Lorenz Kellhuber Trio“ | DAPG-Abend

März

Vernissage „Die Dryaden und ihre Schwestern—Die Baumnympfen“ - Fotografien von Matthias Naumann | Kon-
zert mit dem „Tango-Duo Schiewe“ | Konzert „LINEBUG“ | **Konzert „CarlFriedrichTangoConnection“** | „Viva el
Flamenco!“ | Session mit „Manuel Kawohl“ | DAPG-Abend

April

Session mit „Michel Fuchs Ensemble“ | Session mit „Quartett“ | Session mit „Jazzpresso“ | DAPG-Abend | Session
mit „Gerschkovich / Sima / Grosch—Trio“

Mai

Session mit „Radial Engine“ | [Vernissage „Home Invasion“ mit Pop-Art von Stephan Hörnig und Zeichnungen von
Thomas Christians | Session mit „ENCANTADA“ | Konzert „Trio Al-Andalus“ | Session mit „Klangtreu“ | DAPG-
Abend | Session mit „Alcoves & Landings“

Juni

Session mit „The Honey Takers“ | **Konzert „Crime Jazz Orchestra“** | Session mit „Neil And Friends“ | „Poetische
Soirée“ | Session mit „Pola and the Band“ | Session mit „Lyn & The Fingers“ | DAPG-Abend

Juli

Session „Hentschel / Gershkovich Quartett“ | Vernissage „Head Metaphysics“ mit Zeichnungen von Leo Bacharach | Semesterabschluss Session mit „Backmars“ (Live Dance Music) und den DJ „NNOO DEREK“ & „Robert Habbock B2B Annaleno Bierbock“ | DAPG-Abend

August

3. Sommerfest am ALB | DAPG-Abend

September

Vernissage „Lets get Sun-Kissed“ Fotografien von Filipps Smits | Erinnern am ALB: Podiumsdiskussion | Erinnern am ALB: Audiovisueller Abend über Irena Rüther-Rabinowics | Session mit „Ferdinand Büchner Quartett | Konzert „Benno BigBand“ | **Tanz-Theater „Wenn unser Körper im Wartezimmer schreit“** | Vernissage „HeART of GAZA“

Oktober

Session mit „Ríos Strobl Lauer“ | Session mit „THOLIJA“ | Festival Frei Improvisierter Musik Part I | Session mit „Das FOYER-Quartett“ | Konzert mit der „BigBand 50+“ | Session mit „Bornstein Lauer Wilhelmi“ | DAPG-Abend | Session mit „IVO feat. ROS4NNA“

November

Finissage „HeART of GAZA“ | **Session mit „Trio Khan“** | Vernissage „Memento Mori“ | FFIM Part II | Session mit „Mondonga Rundfunk“ | **Konzert „Robert Carl Blank“** | Session „Schurig Rabenalt Quartett“ | Konzert „Rufus D“ | Session mit „Nordic“ | Konzert mit „Werkstatt BigBand“

Dezember

Session „Lauer / Weschenfelder / Knödler / Marin“ | Erinnern am ALB: „UnSEEN“ | Konzert „Herje Mine“ | Session mit „SK Hardbop Unity“ | DAPG-Abend | Jahresausklangs-Session mit „Roger Spinnenbein & Band Schlagieranfall“

Einige Veranstaltungen näher vorgestellt

28. Festival Frei Improvisierter Musik

**blaue
FABRIK**

„Grüne Villa“ Eisenbahnstr. 1

#
KlangNetz
Dresden

**FFIM
2025
part 1**

Fr 10.10.2025 - 20:00 Uhr

2 x duo

Thomas Friedländer - *zink, perc* / Anne-Kathrin Wagler - *p, perc*

Simon Rose (GB) - *bariton sax* / Jonas Gerigk - *db*

Eintritt 15 € / ermäßigt 8 €

Sa 11.10.2025 - 20:00 Uhr

combinations

Marie Hofmann - *voc* / Clara „Chai“ Stoll - *git*

Marcous „Albinoni“ Kliesch - *tp* / Günter Heinz - *tb, fl*

Hartmut Dorschner / Seljuk Rustum (Indien)
saxes & electronics

Eintritt 15 € / ermäßigt 8 €

So 09.11.2025 - 17:00 Uhr

workshop concert

Leitung: AK Wagler

Anmeldung und Information:
wetware@web.de

Eintritt 8 € / ermäßigt 5 €
Kinder frei

**Festival
Frei Improvisierter
Musik (FFIM)**

wird gefördert von
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

www.ffim-dresden.de
www.blauefabrik.de

weitere Unterstützung von KlangNetz Dresden und
buchbinderei seidler - freiberg

Das FFIM wurde 1992 / 1993 in Berlin ins Leben gerufen und findet seit 1997 als Projekt der Blauen Fabrik in Dresden statt. 2023 fand es zum 27. mal statt. Künstlerischer Leiter ist der Musiker und Komponist Dr. Günter Heinz, der zudem ein Urgestein unserer Künstlervereinigung ist, die er 1996/97 mitgründete. Es ist ein wichtiger Bestandteil der zeitgenössischen Kunst in Sachsen und gehört zudem zu den wichtigsten Festivals dieser Art in Europa. Das Festival ist der zeitgenössischen Improvisationsmusik verpflichtet, die sich seit den 60-er Jahren in Europa als eigenständige musikalische Sprache entwickelt hat und durch ihre Spontanität zu überzeugen weiß. Die Wurzeln dieser Musik liegen hauptsächlich in der komponierten zeitgenössischen Musik und im Free Jazz.

Zum PART II des FFIM gab es ein Konzert mit dem „wetware“ (Thomas Maos an der E-Gitarre, Fried Dähn am E-cello, und Günter Heinz an Flöte und Posaune) und ein Workshop-Konzert unter Leitung von Anne-Kathrin Wagler.

CarlFriedrichTangoConnection (15. März)

Das Trio von Bettina Hartel (Bandoneon), Thu Trang Sauer (Violine) und Mathis Stendike (Percussions, Horn, Electronics) spielte unerhörte Tango-Musik aus mehreren Jahrhunderten. Mit Experimentierfreude spielen sie den Tangomusikpfad entlang, bringen dabei Überraschendes und Unerhörtes zum Klingen und agieren damit im besten Entdeckergeist, der auch Carl Friedrich Uhlig, den Erfinder der Concertina und damit Vorreiter des Bandoneons, antrieb. Mit Horn, Hang, Bandoneon, Violine, Bass und Percussion aller Art durchstöberte das Trio aus Berlin, Chemnitz und Dresden die Epochen vom Mittelalter bis in die Gegenwart um verbindende Elemente des Tangos immer wieder neu mit Unerhörtem zu verbinden. Zu hören waren Werke von Carla Pugliese, Astor Piazzolla und frühbarocke Tanzmusik bis hin zu Improvisationen. Das Konzert stellte auch die erste CD des Trios der Öffentlichkeit vor.



CRIME JAZZ ORCHESTRA (06. Juni)

Konzerte des CJO sind seit Jahren Tradition in der Blauen Fabrik, hatten und haben doch Bandmitglieder bei uns Proberäume.

Bei diesem Konzert spielte das CJO "Erinnerungen an unsere Zukunft". Denn in ihr Arsenal aus jazz noir, crime jazz und dark jazz fügt das Crime Jazz Orchestra jetzt auch Snippets cineastischer Klanglandschaften, futuristischer Grooves und spannungsgeladener Atmosphären des Science Fiction Films ein. Inspiriert von Heide Jungmichels DDR- Weltraumreise-Serie (»Drei-Ring-Schau«, Dresden 1959) reisen das CJO nun vom Space-Age-Pop zur orchestralen Atonalität und zurück. (Kompositionen: Konstantin Jahn und Jochen Aldinger).

Für 2026 planen das Crime Jazz Orchestra und Jan Maihorn ein 1-stündiges Bühnenwerk von Heide Jungmichels Weltraumreise mit Chor. Kooperationen gibt es mit dem Mandau-Jazz-Festival in Zittau, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, sowie der SLUB-Landesbibliothek Dresden. Für alle Fans von Jazz, Chor und altem Film gibt es hier zur Finanzierung der Gesamtproduktion ein Crowdfunding: <https://www.betterplace.me/erinnerung-an-unsere-zukunft-1959-2024>



Tanz-Theater: „Wenn unser Körper im Wartezimmer schreit“ (26. September)

Ausgehend vom Setting eines Wartezimmers zeigen die Protagonistinnen Geschichten über Körpererfahrung, Selbstbestimmung und Grenzen. Wünsche und Frustrationen finden Form und Stimme und verbinden Frauen in einem bewegenden Stück, das ein anderes Licht auf intime Fragen wirft.

Eine Produktion in Kooperation mit dem MEDEA e.V. und gefördert vom Kulturrat. Von und mit Julia Pupke, Pauline Fritsch und Una Shamaa.



Konzert mit dem Hamburger Liedermacher ROBERT CARL BLANK

"Ungefähr genau hier.' ist herausragendes Singer/Songwriter-Niveau...vom ersten Song bis 'Ein bisschen mehr' durchgängig hochklassige Qualität." (Rocktimes)

„...getragene Melodien fließen in eine nie kantige Wehmut, wobei es den lebensnahen Texten gelingt, Klischeefallen zu entgehen.“ (Rolling Stone, 06/2024)

Mal sanft mit einem Schuss Melancholie, mal treibend stürmisch bewegt sich Robert Carl Blank in den Gewässern des Folk, Country, Soul und Blues. Auftritte im Vorprogramm von Elton John, Whitney Houston und Eros Ramazotti sowie eine Tournee in den USA mit Blues Alt-Meister Carl Weathersby ließen den Gitarristen und Sänger schnell musikalisch reifen. Der Konzertbesucher vergisst einen Abend mit dem sympathischen Songwriter aus Hamburg nur schwer, nachdem seine Songs einmal den Weg in den Gehörgang gefunden haben. Robert ist einziges lebendes Roadmovie, der in seinen Liedern seine Erfahrung wiedergibt und das Freiheitsgefühl mit jeder Pore ausstrahlt. Auf seiner 2025 Tour stellte er sein aktuelles und erstes deutsches Album „Ungefähr genau hier“ vor.



In Session with... TRIO KHAN 05. November)

Das neue TRIO KHAN, welches bei dieser Jazz-Session ihr erstes Konzert gaben, verbinden Jazz mit Nahöstlicher Musik und anderen Genres, die sie mögen. In den Kompositionen Raef Badrkhans, experimentieren sie mit unkonventionellen Techniken auf unseren Instrumenten um den Zweck unserer fusion zu bedienen.

Den Begriff „Weltmusik“ würde das Trio erst verwenden, wenn er auch westliche Musik einschließt – denn der Westen gehört schließlich auch zur Welt.



Lisa Stadnitska - Kontrabass

Nicolas Langkabel - Schlagzeug/Perkussion

Raef Badrkhan - Akustikgitarre/Komposition

Dresden Amateur Piano Guild

Anknüpfend an die Tradition romantisch-bürgerlicher Klavierabende finden für Liebhaber klassischer Musik und Hobby pianisten in Dresden seit 2024 monatliche Klavier-Salons statt.

Musikbegeisterte Menschen unterschiedlichster Herkunft kamen zusammen, um als „Dilettanten“ zu musizieren. Schwerpunkt war die (klassisch—romantische) Klaviermusik, aber es gab auch Lesungen, spontane Duos (wie etwa am Klavier begleitete Lieder), barocke Tänze. Neben Klaviermusik waren auch Flöte und Gitarre vertreten. Repertoire und Teilnehmer sind international.

blaufabrik
blaufabrik • Original-Audio

Beim gestrigen Klavier-Salon der Dresden Amateur Piano Guild (DAPG):
1. Satz des 1. Klavierkonzerts von Chopin mit Streichquartett.

580 · Insights ansehen [Beitrag bewerben](#)

16 2 2

Beim letzten Abend am 12. Dezember gab es einen Höhepunkt: der erste Satz von Chopins erstem Klavierkonzert wurde mit einem Klavier-Quintett vorgetragen.

Leider verkleinerte sich die Gruppe durch Wegzug einiger Mitglieder 2025 erheblich. Ab Mai 2026 kann die Blaue Fabrik, aufgrund steigender Raumauslastung aber auch steigender Kosten, ihre Räume nicht mehr zur Verfügung stellen.

Ob die „Dresdner Amateur Piano Guild“ in neuen Räumen und mit neuen Mitstreiterinnen weiter bestehen wird, ist aktuell unsicher.

Vorstands- und Vereinsarbeit

Der Vereinsvorstand, bestand auch 2025 aus Germi Rieß (Trompeter und Komponist), Pierre Gissel (Saxofonist) und Holger Knaak (Kulturmanager). Die seit 2023 bestehende Vorstandsarbeit wurde fortgesetzt und vertieft.

Das wichtigste Projekt des Vorstandes war die Organisation und Durchführung des „3. Sommerfestes am ALB“, welches von etwa 1000 Gästen besucht wurde.

Der 2024 realisierte Umbau unseres Projektraumes zu einem Konzertraum führte zu einem neuen Projekt: den „BigBand Workshops und Konzerten“ am ALB. Zudem wird der Raum nun auch für Ensembleunterricht und Proben der Hausbands genutzt.

Unser Geschäftsführer hat in 2025 ca. 50.000 € Fördermittel eingeworben, davon 9900 € über unseren Förderverein. Er organisierte die Veranstaltungsreihe „Erinnern Bilden Begegnen am ALB 2025“ mit und war für die Durchführung mehrerer Veranstaltungen auch inhaltlich verantwortlich.

Das Booking hat wurde 2025 umgestellt: anstelle vieler Konzerte anfragender Nachwuchsbands (mit dann oft sehr geringer Publikumsresonanz) werden Bands nun gezielt selbst ausgesucht. Dabei wird überwiegend auf Dresdner Bands mit guter Vernetzung gesetzt. Die Konzerte sind dadurch deutlich besser besucht gewesen und es kamen viele Menschen erstmals in die Blaue Fabrik zu einer Veranstaltung. Für 2026 sind zwei kleine Konzertreihen: die „Nordischen Klänge“ (mit vier Konzerten von Bands rund um die Ostsee unterschiedlichster Genres) und die „KammerFabrik“ (mit sechs Konzerten zeitgenössischen anspruchsvollen aber dennoch „hörbarer“ kammermusikalischen Kompositionen).

Das Kulturamt hat die Notwendigkeit mindestens einer halben Personalstelle 2025 zwar endlich anerkannt und eine entsprechende Erhöhung der institutionellen Förderung vorgeschlagen. Jedoch kam es aufgrund der angespannten Haushaltslage und Kürzungen des Kulturbudgets statt Erhöhung zu einer Kürzung um 15%. Wir konnten diese Kürzung durch erhöhte Einnahmen aus der Raumvermietung kompensieren, müssen aber angesichts drohender weiterer Kürzungen unser Gästezimmer 2026 in einen Proberaum umwandeln.

blaue FABRIK

EISENBAHNSTRASSE 1 | 01097 DRESDEN

NOV '25

www.blauefabrik.de

7 VERNISSAGE & KONZERT "MEMENTO MORI"

EINE DT. - POLN. AUSSTELLUNG VON HANNA KREZLEWSKA & ROBERT KOCH | FOTOGRAFIEEN | LINOLDRUCKE | LYRIK

19:00 DANACH KONZERT MIT "CABARET GREY" (POL) & GHOSTS OVER DRESDEN (D) | NEW DARK WAVE / GOTHIC

8 FESTIVAL FREI IMPROVISIERTER MUSIK

"WETWARE TRIO 2025" - THOMAS MAOS (E-GIT) - FRIED DAHN (E-CELLO) - GÜNTER HEINZ (POS / FL)

20:00 12 / 7 €

14 KONZERT "ROBERT CARL BLANK"

...GETRAGENE MELODIEN FLIESSEN IN EINE NIE KANTIGE WEHMUT, WOBEI ES DEN LEBENSNAHEN TEXTEN GELING, KLISCHEEFALLEN ZU ENTGEHEN" (ROLLING STONE, 06/2024)

20:00 12 / 7 €

21 KONZERT "RUFUS D"

EIN MIX AUS SCHWEREN ODD METER BEATS MIT MINIMALISTISCHEN KLANGLANDSCHAFTEN, BEEINFLUSST VON DER RISIKOBEREITSCHAFT DES JAZZ, DEM DRIVE ELEKTRONISCHER TANZMUSIK, SOWIE DEM RAUM UND DER GEDULD VON POST ROCK.

20:00 12 / 7 €

28 KONZERT "WERKSTATT BIGBAND DRESDEN"

BEKANNTE MELODIEN AUS SWING UND FILMMUSIK IM BIGBAND SOUND

18:00 SPENDE

Jeden Mittwoch ab 21:00 Jazz-Sessions des JAZZKOLLEKTIV DRESDEN



gefördert durch die
Landeshauptstadt
Dresden



A - L - B
FÖRDERKREIS
ALTER LEIPZIGER
BAHNHOF



gefördert durch
den Sächsischen
Kunststiftungsrat



Öffentlichkeitsarbeit

Eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit ist aufgrund der knappen personellen und finanziellen Ressourcen weiterhin nicht möglich, da die vom Kulturamt für 2025 endlich anerkannte und vorgeschlagene Erhöhung der Förderung nicht realisiert wurde.

So beschränkte sich unsere PR auch 2025 weitestgehend auf die Nutzung der sozialen Medien, monatliche Veranstaltungsankündigungen an die Presse und Nutzung diverser Veranstaltungskalender (Augusto, Kulturkalender Dresden, Dresden Night Life).

Die Anzahl der Follower auf Instagram ist von etwa 1500 Followern Ende 2024 auf über 1900 Ende 2025 angestiegen, ein Zuwachs um über 20 %. Die Follower auf Facebook bleiben mit etwa 3100 seit Jahren gleich. Seit 2025 wir das Layout unserer Plakate mittels *canva* optimiert.

Durch ein vom Goethe-Institut veröffentlichtes Interview zum ALB haben nun auch Menschen im Ausland, u.a. in Israel und den USA über die Blaue Fabrik erfahren.

Statistik

Veranstaltungen: 99

(Musik: 67, Sonstige: 32)

Gäste: 3920

(Musik: 3015, Sonstige: 905)

Fördermittel:

Institutionelle Förderung LH Dresden

*Makro- und Mikroprojektförderung des
Stadtbezirksamtes Neustadt*

*Kulturstiftung Ostsächsische Sparkasse
Dresden*

Projektkooperationen:

Jazzkollektiv Dresden e.V.

Förderkreis Gedenk- Begegnungs- und Lernort Alter Leipziger Bahnhof

Pommerscher Künstlerbund e.V. Greifswald

Jahresabschluss 2025

Einnahmen			Ausgaben		
Po	Bezeichnung	€	Po	Bezeichnung	€
A	Mieteinnahmen	84911	M	Mietkosten	73393
	<i>Proberaumvermietung</i>	52856	V	Verwaltungskosten	7485
	<i>kulturelle Nutzungen</i>	6857	VM	Versicherungen / Mitgliedschaften	1110
	<i>private Nutzungen</i>	18335	W	Werbung	1756
	<i>sonstige Nutzungen</i>	6863	P	Personalkosten	17419
B	Vereinsbeiträge	570	I	Instandhaltung	7883
C	Spenden & Sponsoring	1321	ANS	Anschaffungen	2283
D	Fördermittel	40325	VA	Veranstaltungskosten	22426
	<i>institutionelle Förderung</i>	27000	S	Sonstige Ausgaben	7859
	<i>LH Dresden andere</i>	8325		Gesamt	141614
	<i>sonstige</i>	5000			
E	Veranstaltungseinnahmen	12783			
	<i>Eintrittsgelder</i>	1668			
	<i>Getränkeverkauf</i>	9362			
	<i>Spenden</i>	579			
	<i>Sonstige</i>	1174			
F	Sonstige Einnahmen	5760			
G	Geldannahmen für Dritte	1474			
H	interne Umbuchungen	-5672			
	Gesamt	141472			

